

Das neue Museum Schiff im Jahr 2026

Ein renoviertes, nationales und kantonales Baudenkmal, ausgestattet mit einer neuen Ausstellung.

Die neue Ausstellung versteht sich als zusammenhängende Gesamterzählung der Laufenburger Spezifika. Als modernes Lokal- und Regionalmuseum blickt «das Schiff» nicht nur in die Vergangenheit, sondern regt auch zum Nachdenken über die Gegenwart und über Fragen der Beheimatung an. Es leistet so einen Beitrag zur Identität Laufenburgs im Heute.

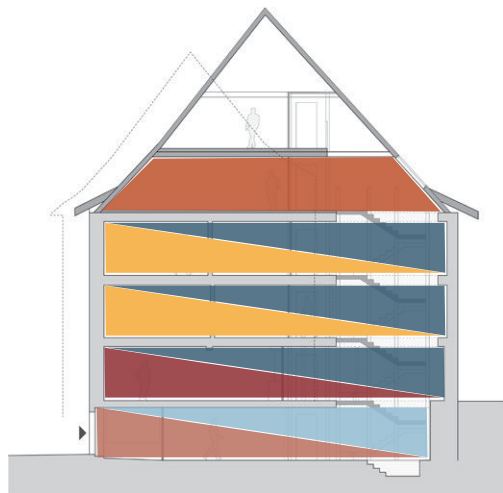
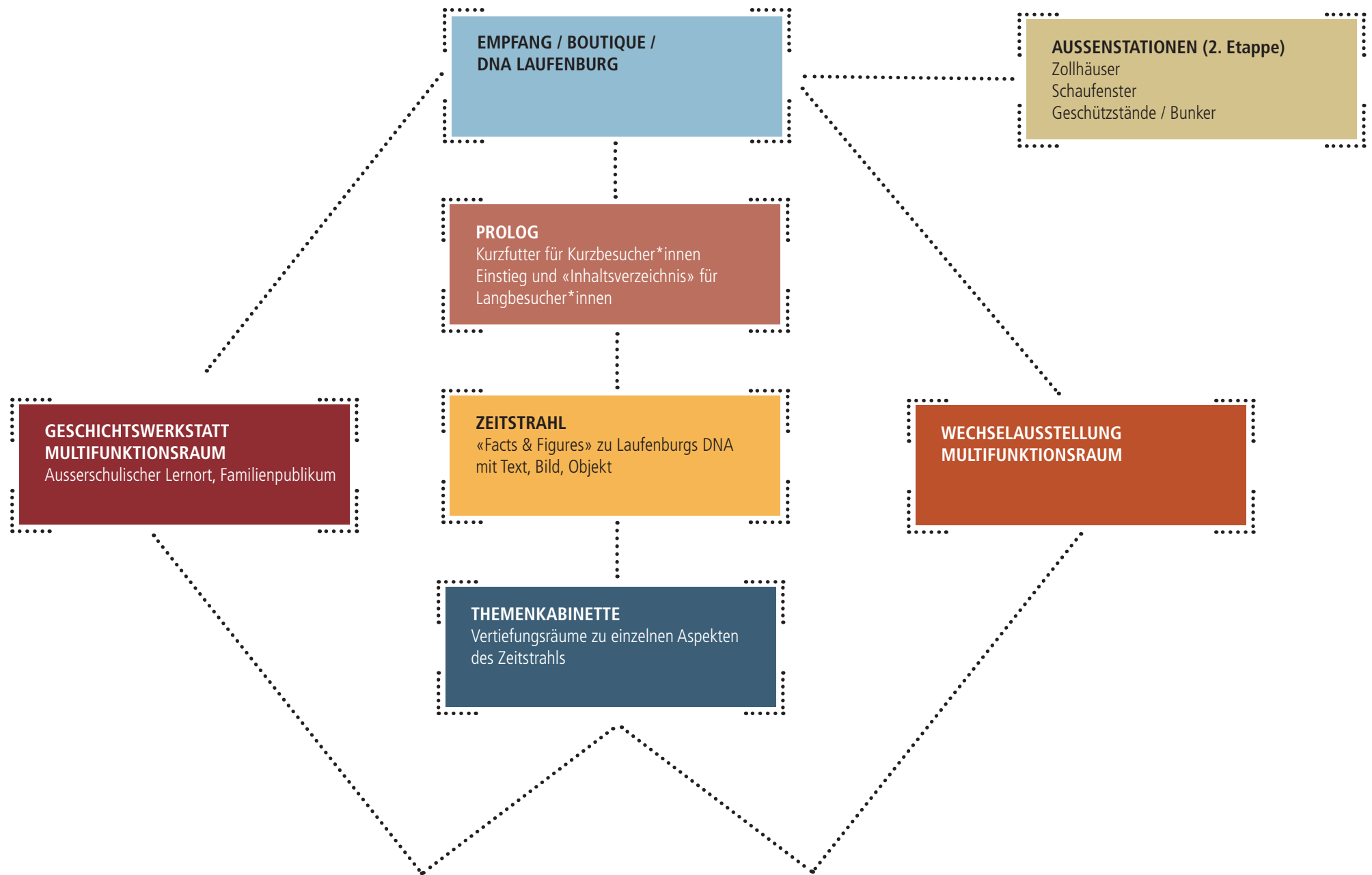
ZUSAMMENZUG MUSEALE NUTZFLÄCHEN

gerundet, ohne Verkehrsflächen, Lager und Büro

Untergeschoss: ~ 90m²
Dachgeschoss: ~110m²
2. Obergeschoss: ~140m²
1. Obergeschoss: ~200m²
Hochparterre: ~130m²

Total Nutzfläche: 670m²

DER MUSEUMSBESUCH ALS SCHEMA



FARBCODE

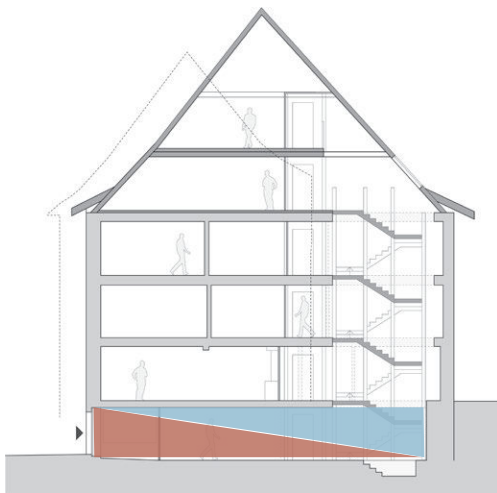
- Empfang / Boutique / DNA Laufenburg
- Prolog
- Zeitstrahl
- Themenkabinette
- Geschichtswerkstatt
- Aussenstationen
- Wechselausstellungen

**«EINZIGARTIG LAUFENBURG»
Die neue Ausstellung in Stichworten
Raumnutzungskonzept**

Empfang / Office / Boutique
Prolog

Total museale Nutzfläche UG: ~90m²

Eine kleine Museumsboutique belebt die Gasse und bringt dem Museum längere Öffnungszeiten.
Aufsichtspersonen werden zu Gastgeber*innen



Bsp. Le Nest, Vevey

Kurzerzählung der Stadtgeschichte als multimediale Preshow der Dauerausstellung. Dient auch als «Kurzfutter», etwa für Passanten mit wenig Zeit (Velofahrer u.a.) oder für Schulklassen. Der Prolog ist vergleichsweise opulent inszeniert.

Der Museumsempfang mit direktem Zugang zur Gasse versteht sich auch als Boutique mit ausgewähltem Sortiment und einem kleinen Gastro-Angebot.

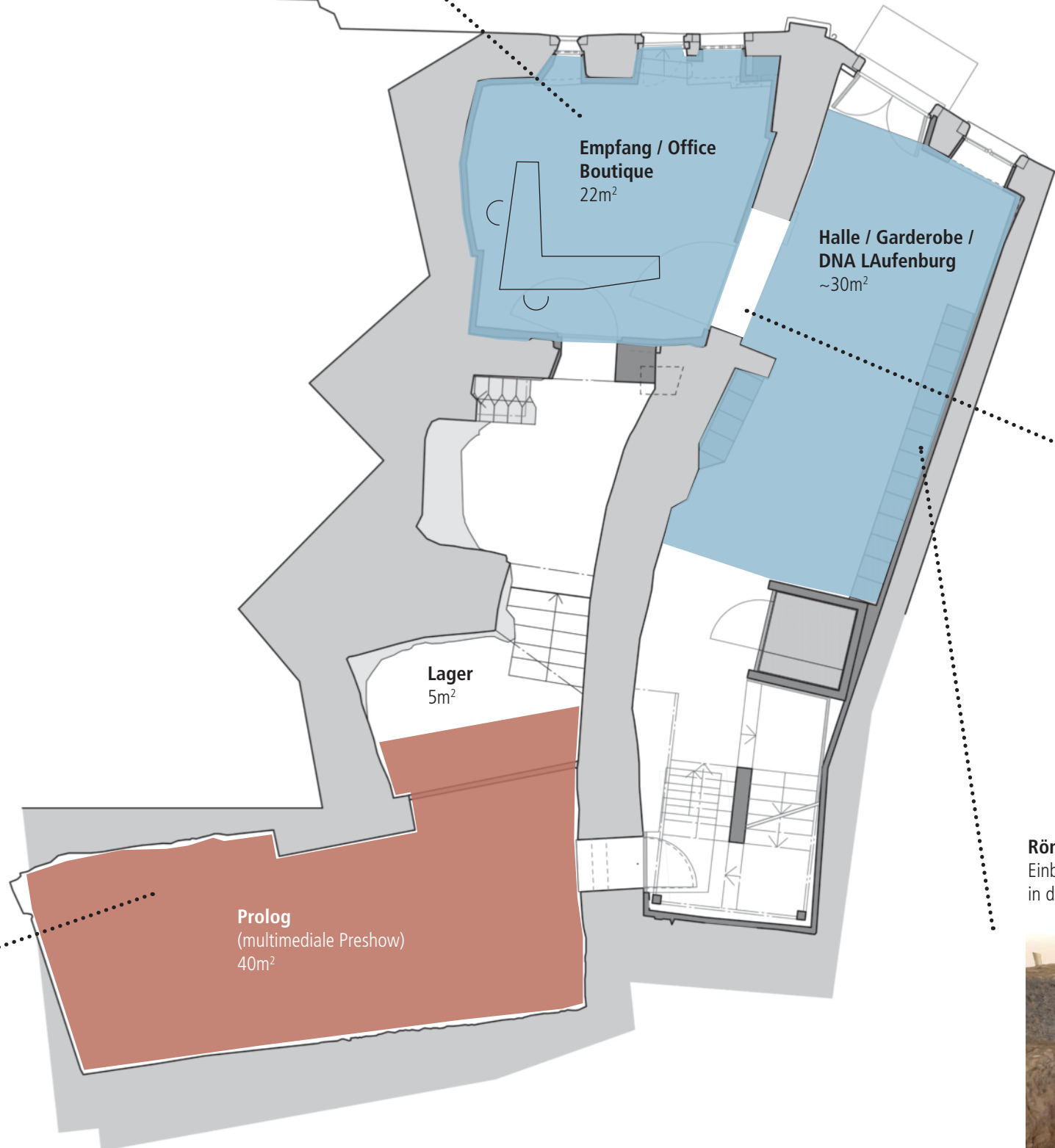
Idealerweise befände sich hier auch das Tourismusbüro. Stand Oktober 2023: Diskussionen dazu laufen. > Stadtrat soll Anfang 2024 wieder kontaktiert werden.



Bsp. Museum Ligia Grischa Trun (Surselva)



Bsp. Altstadtcafé in Mainz



Bsp. Strohmuseum im Park, Wohlen

Fliessende Räume

Verbreiterung der Türe schafft Transparenz ohne die historische Raumstruktur infrage zu stellen.

Römerofen

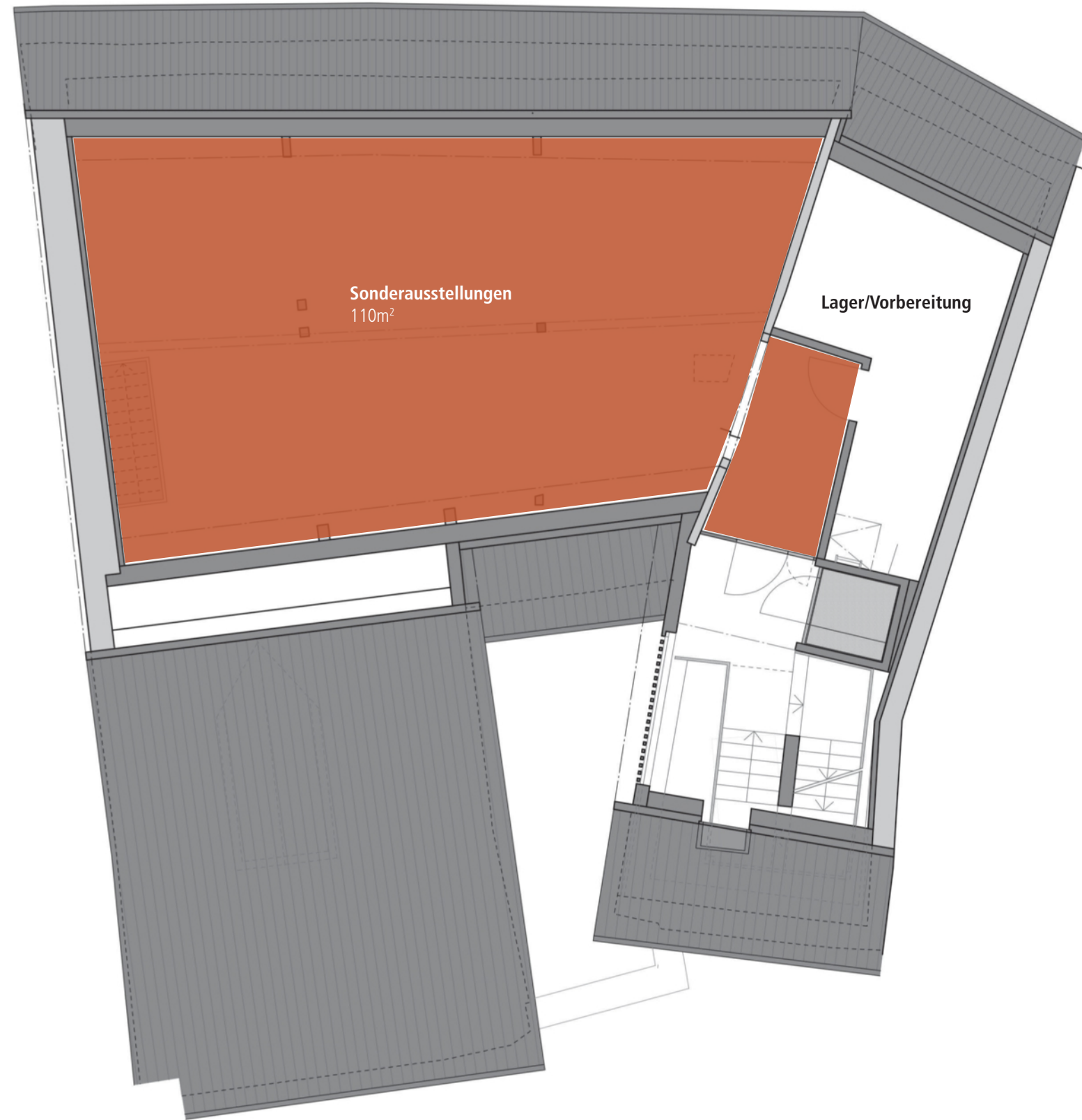
Einbau des Archäologischen Fragments Töpferofen Rhypark in der Eingangshalle (bzgl. Brandlast kein Problem)



«EINZIGARTIG LAUFENBURG»
Die neue Ausstellung in Stichworten
Raumnutzungskonzept

Sonderausstellungen

Total museale Nutzfläche DG: ~110m²



«EINZIGARTIG LAUFENBURG»
Die neue Ausstellung in Stichworten
Raumnutzungskonzept

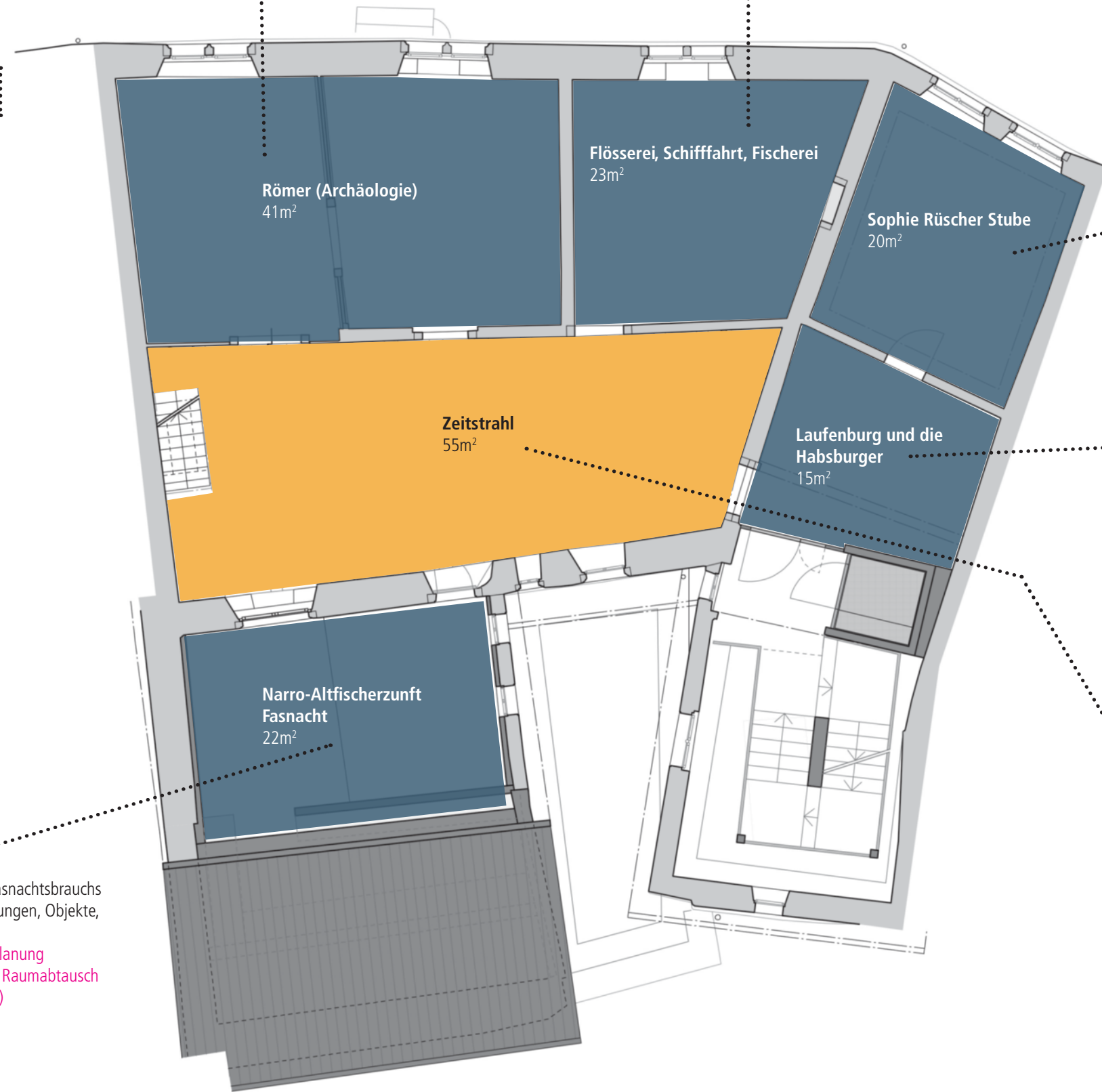
Von der Antike bis um 1900
Timeline und Themenkabinette

Total Ausstellungsfläche 2. OG: ~140m²



Im Zentrum stehen die Ausgrabung und das Modell der Römervilla in Laufenburg DE. Der Raum wird durch Dauerleihgaben der Kantonsarchäologie bestückt und in enger Zusammenarbeit mit derselben inhaltlich erarbeitet.

Laufenburgs Ursprung als Fischersiedlung.
Die Bedeutung der Flösserei und der Schifffahrt.
Laufenburg als Brückenkopf, Umlade- und Markttort.



Raum mit Möbeln von Museumsstifterin Sophie Rüscher und Porträt derselben. Optional als Trauzimmer nutzbar.

Der Bau der Burg und der Stadt.
Die Dynastie der Habsburg-Laufenburger.
Helvetik (kurzlebiger Kanton Fricktal mit Laufenburg als Hauptstadt).
Gemeine Stadt bis zur Trennung 1801 durch Napoleon (Mediantionsakte).
Persönlichkeiten der Zeit: Fahrländer, Brentano etc..

Entstehung und Spezifika des lokalen Fasnachtsbrauchs als gelebte Tradition. Zünfte, Veranstaltungen, Objekte, Deutungen.

(Je nach Ergebnissen der Ausführungsplanung (Material) kann es auch noch zu einem Raumabtausch mit dem Kabinett Archäologie kommen)



Bsp. Stadtmuseum Amsterdam

Begehbarer Zeitstrahl mit Fakten und Anekdoten zur Stadtgeschichte von den Anfängen bis um 1900. Ergänzt durch Infografiken und Objekte.

Inhalte: Stadtwerdung, Burgen, 30-jähriger Krieg, Wuhren im Hotzenwald, Maria Theresia, Trennung, Industrialisierung, Fabriken (v.a. Textilindustrie), Fabrikantenvillen und Sommerresidenzen (Schlössle), Persönlichkeiten.

**«EINZIGARTIG LAUFENBURG»
Die neue Ausstellung in Stichworten
Raumnutzungskonzept**

Prolog
Biografien
Zeitstrahl mit «Facts&Figures»
Themenkabinette zur Stadtgeschichte

Total Ausstellungsfläche 1. OG: 200m²



Bau des Rheinkraftwerks und der neuen Brücke.
Debatte um Natur- und Heimatschutz.
Inszenierung der Fotosammlung (1300 Bilder).
Projekt Lauffen 4D.
«Stern von Lauffenburg».

Historische Begegnungen auf der Lauffenburger Brücke.
Von Deserteuren, Verdunkelung und Geheimnissen.
Menschen erinnern sich (Talking Heads).
Objektsammlung via Aufruf und partizipativer Erschliessung

Geschichten von Migration einst und heute.
Spezifikum Leonforte in Bild und Ton.



Visualisierung Joe Rohrer, Luzern

Fortsetzung Begehrer Zeitstrahl mit Fakten und Anekdoten zur Stadtgeschichte im 20. Jahrhundert. Ergänzt durch Infografiken und Objekte.

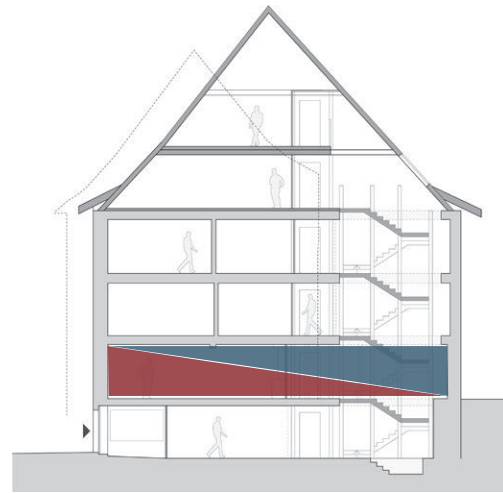
Inhalte: Solbad und Tourismus, 1. und 2. WK, Stadtentwicklung, Infrastrukturen, Altstadtreparaturen (Roter Löwe u.a.), Verkehr und Entvölkerung der Altstadt, Fusion mit Sulz, Aargauer Siedlungstyp (Sulzerberg), Persönlichkeiten.

Semipermanenter Ausstellungsraum gibt Einblick in das Wirken einzelner Persönlichkeiten und Firmen wie:
Mary Codman, Hans Lifka, Ernst Löhndorff, Hermann Suter, Anton Krättli, Christian Haller u.a. KERA-Werke, Erne Holzbau u.a.

«EINZIGARTIG LAUFENBURG»
Die neue Ausstellung in Stichworten
Raumnutzungskonzept

Multifunktionsflächen / Geschichtswerkstatt
Sonderkabinett Fasnacht (Zunftstube)

Total museale Nutzfläche EG: ~130m²



Büro und Bibliothek des Museumsteams.
Zwischelager für Sammlungsobjekte



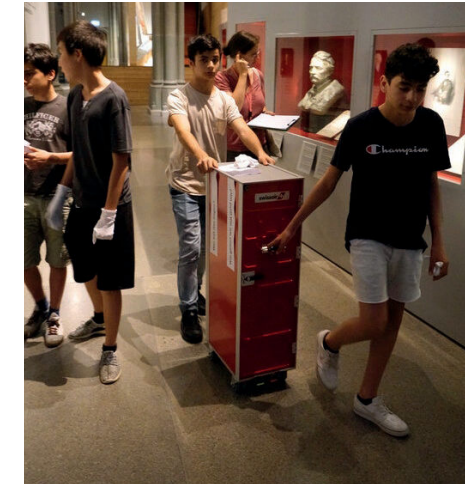
Die Räume des Erdgeschosses dienen im Normalbetrieb als Geschichtswerkstatt für Schulen und Familienpublikum (insgesamt: 100m² inkl. Höfli). Sie sind so möbliert, dass sie ohne grossen Aufwand für Veranstaltungen verschiedenster Art nutzbar sind (Fasnacht, Empfänge, Kultur, Privatanlässe, Apéros etc.).

Hausbiografie

An der Wand wird die Hausbiografie des Gebäudes erzählt, welches seit 1750 als Taverne zum Schiff bezeugt ist.



Bsp. Maison Cailler Broc



Bsp. Geschichtswerkstatt Landesmuseum Zürich

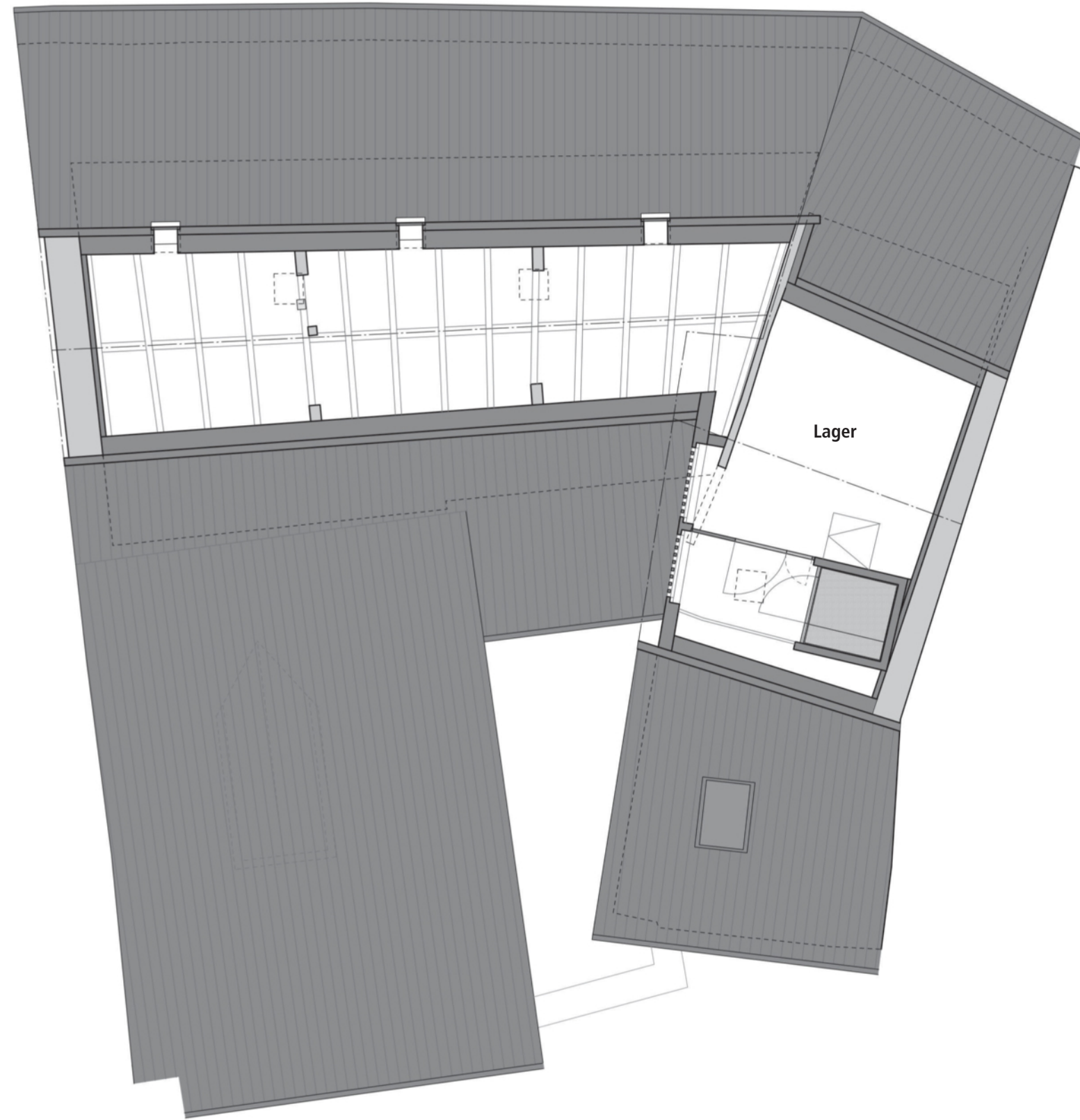


Bsp. Geschichtswerkstatt Landesmuseum Zürich

Dient in erster Linie dem Museumsteam und dem Museumsverein. Kann auch dem Multifunktionsraum zugeschlagen werden. Kann auch extern vermietet werden.

«EINZIGARTIG LAUFENBURG»
Die neue Ausstellung in Stichworten
Raumnutzungskonzept

Lager im Kehlgeschoss











EINZIGARTIG LAUFENBURG

Das Gebiet Laufenburg an der Grenze zwischen der Schweiz und Deutschland hatte für die Bevölkerung des Städtchens in der jüngeren Geschichte massgebliche Konsequenzen. Aus dem historisch gewachsenen Mittelalter entstanden durch politische Entscheidungen und Kriege zwei Städte, die sich - je nach Sprache und politischer Grenzziehung - mal zugehörig, mal abgewandt gegenüber standen.